

Lang Lang meets Beethoven – Ein klassisches Klavierkonzert erkunden

Dr. Andreas Höftmann, Filderstadt

I/B



Getty Images/NBCUniversal

Lang Lang



Gemälde von Michel Katzaroff

Beethoven

Mit dieser Unterrichtsreihe können sich Ihre Schülerinnen und Schüler Zugang zu einem populären Werk der Wiener Klassik verschaffen. Dabei geht es zunächst um das Virtuosen-tum. Wer könnte dafür besser geeignet sein als der chinesische Pianist Lang Lang? Seine Interpretation des Klavierkonzertes Nr. 1 C-Dur op. 15 von Ludwig van Beethoven begleitet die Lernenden, wenn sie sich die Sonatenhauptsatzform des Allegro-Satzes szenisch – in Gestalt einer Telengela – aneignen. Schließlich vertiefen sie ihre Spielerfahrung durch die Struktur von Hintergrundinformationen zu Beethoven, zur Gattung Klavierkonzert und zur Epoche der Wiener Klassik. Mit einem Abschlussprojekt fordert die Unterrichtsreihe zur individuellen Umsetzung eines eigenen Konzerts heraus.

Klassenstufe:	9/10
Dauer:	8 Unterrichtsstunden
Themenaspekte:	Musikgeschichte Phänomen Virtuosen-tum Sonatenhauptsatzform hören/ szenisch umsetzen Historische Hintergrundinfor- mationen zum Thema „Kon- zert in der Wiener Klassik“ Improvisation eines eigenen Konzerts
Klangbeispiele:	CD 39 zu RAAbits Musik (August 2014), Track 26–40

2. Klavierkonzert „Silk Road“ – „Seidenstraße“ (1994) des türkischen Pianisten und Komponisten Fazıl Say (*1970) ausschnittsweise in Bewegung umzusetzen. Oder die wählen die Aufgabe, eine 2007 geschaffene Grafik des deutschen Malers, Grafikers und Bildhauers Markus Lüpertz (*1941) in ein experimentelles Instrumentalkonzert zu übersetzen.

Ziele der Reihe/Kompetenzen

Fachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können

- Konzerte als Plattform für virtuose Künstler und Pop/Rock/Jazz/Musical-Stars beschreiben und untersuchen,
- die Sonatenhauptsatzform im Kopfsatz von Beethovens 1. Klavierkonzert hörend nachvollziehen,
- sich mithilfe der Sonatenhauptsatzform entsprechende klassische Instrumentalmusik sowie eine moderne Bild- bzw. Klangkomposition szenisch-körperlich erschließen,
- die Wiener Klassik musikhistorisch erläutern und mit zeitenspezifischen Klangbeispielen verknüpfen.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können

- in Gruppenarbeit kreativ und ergebnisorientiert arbeiten
- in Einzelarbeit aus musikbezogenen Texten historisch relevante Informationen gewinnen und diese zusammenfassen und anwenden.

Literaturangaben

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Hrsg.): Bildungsplan für das Gymnasium der Normalform. Stuttgart: Philipp Reclam 2004.

Wolfgang Feucht: Die Sonatenhauptsatzform als Soap-Opera. In: Musik & Unterricht. Heft 93 (2008). S. 40–44.

Siegfried Mauser: 1. Klavierkonzert C-Dur op. 15. In: Carl Dahlhaus, Alexander L. Ringer (Hrsg.): Beethoven. Interpretation seiner Werke. Band I. Laaber: Laaber-Verlag 1994. S. 110–121.

Birgit Petersen: Die Konzerte für Klavier und Orchester. In: Oliver Korte, Albrecht Riethmüller (Hrsg.): Beethoven. Orchestermusik und Konzerte. (= Das Beethoven-Handbuch Band 1.) Laaber: Laaber-Verlag 2013. S. 350–392, besonders S. 364–361.

Schematische Verlaufsübersicht

Lang Lang meets Beethoven – Ein klassisches Klavierkonzert erkunden (KI. 9/10)

Stunde 1 Der Aufbau einer Sinfonie eines Klavierkonzerts auf die Spur gehen	M 1
Stunden 2–3 Eine musikalische Großform als Telenovela darstellen	M 2
Stunden 4–5 Beethovens 1. Klavierkonzert als musikalisches Zeitzeugnis erkunden	M 3 – M 6
Stunden 6–8 Wiederholen und üben	M 7 – M 9
Stunden 7–8 Abschlussprojekt: Moderne entdecken	M 10 – M 12

Materialübersicht

		Material S.
Stunde 1:	Der Atmosphäre eines Klavierkonzerts auf die Spur gehen	
M 1 (Ab, Tx, Kb)	Hör- und Spielaufgabe zum Rondo-Satz aus Beethovens 1. Klavierkonzert – Konzertsaal-Architektur	2
Stunden 2/3:	Eine musikalische Großform als Telenovela darstellen	
M 2 (Bd, Kb)	Eine musikalische Großform als Telenovela darstellen	4
Stunden 4/5:	Beethovens 1. Klavierkonzert als musikalisches Zeitzeugnis erkunden	
M 3 (Tx, Bd, Kb)	Beethovens 1. Klavierkonzert als musikalisches Zeitzeugnis befragen	5
M 4 (Ab)	Mindmap	7
M 5 (Ab, Bd)	Was verbindet Beethoven mit zeitgenössischen Komponisten?	8
M 6 (Ab, No, Kb)	Welche markanten Melodien stammen aus der Zeit von Beethovens 1. Klavierkonzert?	8
Stunde 6:	Wiederholen und üben	
M 7 (Ab, Bd)	Begriff-Giterrätsel	9
M 8 (Ab, Bd)	Schema zur Struktur	10
M 9 (Ab, No)	Hauptthema aus Beethovens 1. Klavierkonzert	11
Stunde 7:	Abschlussprojekt: Moderne entdecken	
M 10 (Bd)	Vier Jahrhunderte Geschichte des Klavierkonzerts	13
M 11 (Ab, Kb)	Projektarbeit A: Ein zeitgenössisches Klavierkonzert in Bewegung einsetzen	14
M 12 (Ab, Bd)	Projektarbeit B: Eine Grafik in ein experimentelles Instrumentalkonzert umsetzen	14
Lösungen		
(Lö)	Lösung (M 3)	15
(Lö)	Lösung (M 5)	15
(Lö)	Lösung (M 7)	16
(Lö)	Lösung (M 8)	16
(Lö)	Lösung (M 9)	17
Erläuterungen		
		18

Klangbeispiele (Kb)

Die Klangbeispiele zu dieser Reihe befinden sich als Track 26-40 auf der **CD 39** zu RAAbits Musik.

I/B

CD 39, Track 27-32

M 2 Eine musikalische Großform als Telenovela darstellen

Das Sonatenhauptsatz – Haus
im Kopfsatz von Beethovens 1. Klavierkonzert

3) Reprise = Lösung des Konflikts	
Klavier + Orchester	Orchester
<p>Ein Jahr später: Nach Turbulenzen haben Jan Hauptthema und Clara Seitenthema endlich zueinander gefunden. Beide ziehen auf der 1. Etage zusammen. Eric Schlussgruppe ist mit dem jungen Liebespaar befreundet und richtet sich ebenfalls im Erdgeschoss ein.</p> <p>CD 39, Track 31</p> <p>1. Etage: C-Dur (Grundtonart = Tonika)</p>	<p>Herr Hauptthema träumt:</p> <p>Happy End. Werdet glücklich miteinander!</p>
2) Durchführung = Konflikt	
Klavier + Orchester	Orchester
<p>Auf einer Wohnungsparty des Herr Hauptthemas wird der Stiefbruder als charmanter Mann von Eifersüchtlern ergriffen, die ihn in mehrere Etagen des Hauses sacht auf dem Dachboden verbannt.</p> <p>CD 39, Track 30</p>	<p>Jan Hauptthema, so heißt ich! - Jan Hauptthema, so heißt ich!</p> <p>CD 39, Track 30</p>
1) Exposition	
Klavier + Orchester	Orchester
<p>Der leicht eingebilddete Jan Hauptthema wohnt im 1. Stockwerk im Flur. Er verliebt sich in die schüchternen Clara Seitenthema, die mit ihrem charmanteren Stiefbruder Eric Schlussgruppe zusammenzieht. Eric Schlussgruppe wohnt seit kurzem im 5. Obergeschoss, zusammen mit dem jungen Liebespaar.</p> <p>CD 39, Track 28</p> <p>5. Etage: G-Dur (Dominanttonart)</p>	<p>Jan Hauptthema, so heißt ich! - Jan Hauptthema, so heißt ich!</p> <p>CD 39, Track 27</p> <p>1. Etage: C-Dur (Grundtonart = Tonika)</p>

Grafik: Oliver Wetterauer, Stuttgart

1. Du hörst ein barockes Cembalo, ein historisches Pianoforte und einen modernen Konzertflügel. Beschreibe den jeweiligen Klangeindruck. Formulierungshilfen stehen unter der Tabelle.

<p>CEMBALO: J. S. Bach: Praeludium C-Dur [Pflicht im Klavierunterricht des jungen Beethoven]</p> <p>CD 39, Track 33</p>	Klang:
<p>PIANOFORTE: L. v. Beethoven: 1. Klavierkonzert C-Dur, 2. Satz: Largo [breites Tempo]</p> <p>CD 39, Track 34</p>	Klang:
<p>FLÜGEL: L. v. Beethoven: 1. Klavierkonzert C-Dur, 2. Satz: Largo [breites Tempo]</p> <p>CD 39, Track 35</p>	Klang:

zart – dynamisch eintönig – leicht „verstimmt“ – „crescendo“/Abschwellen der Lautstärke (crescendo/diminuendo) möglich – in den tiefen Lagen kräftig – in den Höhen brillant – ...

Zum Begriff Klassik:

Der lateinische Ausdruck *classicus* bedeutet „gute, Überzeitliche“. In der Werbung steht der Begriff „klassisch“ für „Original, Standard, Qualität“.



© OHRPAX GmbH

2. a) Nenne weitere Beispiele für das Wortfeld „klassisch“ in der Alltagssprache:

b) In der Bildenden Kunst und Architektur bezieht sich „Klassik“ auf die Formensprache des griechisch-römischen Altertums. Vergleiche dazu einen antiken Poseidon-Tempel mit dem 1806 erbauten Wiener Rasumofsky-Palais.



Poseidontempel in Paestum (Italien), um 450 v.Chr.



Rasumofsky-Palais Wien, Aquarell, um 1823, von Eduard Gurk

M 5 Was verbindet Beethoven mit zeitgenössischen Komponisten?

I/B



Joseph Haydn (1732-1809) wurde mit acht Jahren Chorknabe am Wiener Stephansdom. Von 1761 bis 1790 diente er den ungarischen Fürsten Esterhazy. Danach arbeitete Haydn selbständig und starb hoch angesehen in Wien.



W.A. Mozart (1756-1791) reiste mit seinem Vater = Lehrer Leopold durch Europa. Mozart stand seit 1772 für knapp sieben Jahre im Dienste des Salzburger Erzbischofs. Ab 1781 wirkte er freischaffend in Wien, wo er vielbeschäftigt starb.



Ludwig van Beethoven (1770-1827) erhielt seinen Unterricht vom Vater und wurde 14 Jahren Hoforganist in Bonn. 1794 lebte er freischaffend in Wien, v.a. von adeligen Gönnern unterstützt. Berühmt, aber einsam, starb er völlig taub in Wien.

Tabelle A: Vergleich Haydn – Mozart – Beethoven

	Gemeinsamkeiten der „Klassiker“	Unterschiede bei Beethoven
Ausbildung und Jugend		
Weg zum freischaffenden Künstler		
Tod		

M 6 Welche markanten Melodien stammen grob aus der Zeit von Beethovens 1. Klavierkonzert?

CD 39, Track 36–39

Tabelle B: Vier ausgewählte Melodien der Wiener Klassik

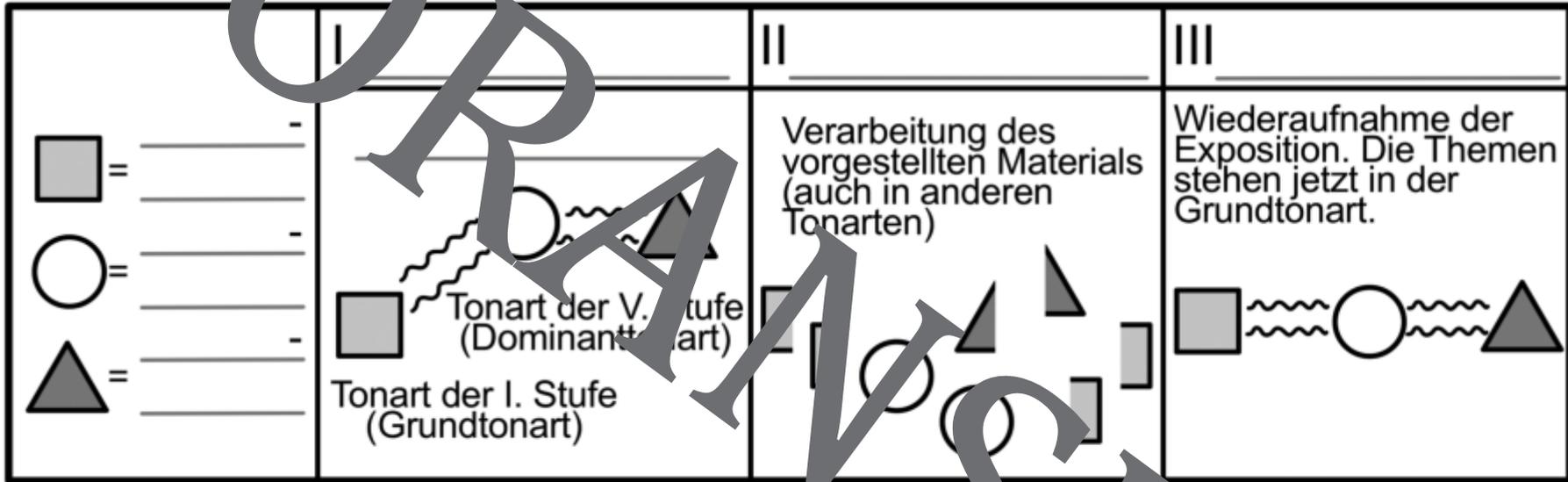
Nr.		
1	Ein hymnisches, getragen es Thema wird in Haydns Kaiserquartett vielfach variiert.	
2	Der böse Feind droht Mozarts Königin der Nacht der bösen Tochter Pamina mit Ächtung.	
3	Mozarts wuchtige Choreinwürfe warnen vor Gottes „Tag des Zorns“ (dies irae).	
4	Die gleichlaufenden Vierteln vertont Beethoven in die Ode an die Freude von Schiller.	

Aufgabe

Ergänze Tabelle A. Nummeriere in Tabelle B alle Melodien in der zu hörenden Reihenfolge.

M 8 Schema der Sonatenhauptsatzform

Ergänze folgendes Schema der Sonatenhauptsatzform (in Dur):



Grafik: Oliver Wetterauer, Stuttgart

M 9 Hauptthema aus Beethovens 1. Klavierkonzert

1. Benenne alle exakten Töne der Oberstimme. Ergänze die richtigen Pausen. Verbinde mit Pfeil die Fachbegriffe mit den entsprechenden Notenabschnitten.

16-taktiges Thema

4 Takte Vordersatz mit Ganzschluss 4 Takte Nachsatz mit Ganzschluss 8 Takte Fortspinnung

Phrase (16-taktige Melodieabschnitt) Sequenz (Wiederholung z. B. einer Phrase auf einer anderen Tonstufe)

Motiv (Melodieabschnitt)

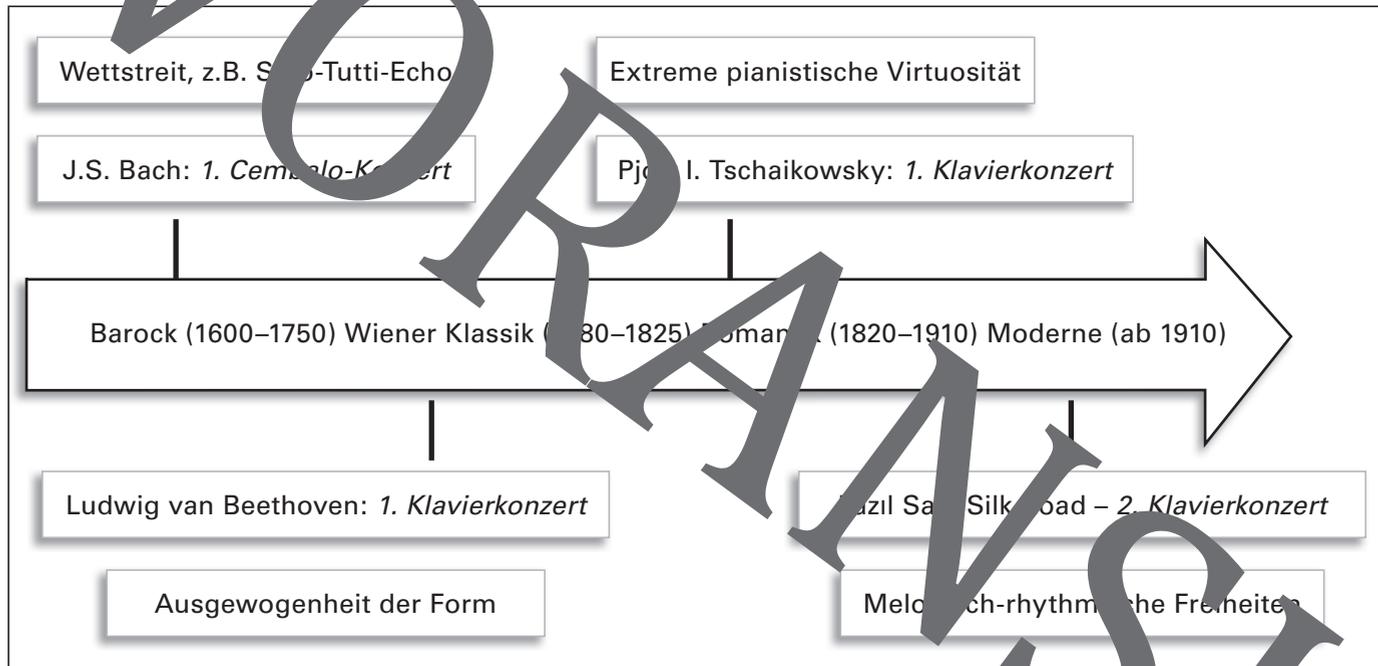
Nehmt euch in Acht: Jan Haupt-the-ma, so heiß ich! Nehmt euch in Acht: Jan Haupt-the-ma, so heiß ich!

Tonika C-Dur (Dreiklang auf dem 1. Ton der C-Dur-Tonleiter) Dominante G-Dur (Dreiklang auf dem 5. Ton der C-Dur-Tonleiter) Auftakt (Beginn z. B. einer Phrase auf unbetonter Zählzeit)

— — ♪ ♫ ♬

Ganze Halbe Viertel Achtel Sechzehntel

M 10 Vier Jahrhunderte Geschichte des Klavierkonzerts



Ausgewählte youtube-Videos zum Selbststudium oder für Referat (Stand: Sommer 2013):

→ J. S. Bach: Cembalo-Konzert d-Moll, 3. Satz:

<http://www.youtube.com/watch?v=VAYnKittobs> [schlechte Ton- und Bildqualität, das ist ein Live-Mitschnitt mit dem israelischen Cembalisten Shalev Ad-Ei]

→ P. I. Tschaikowsky: 1. Klavierkonzert b-Moll, 1. Satz:

<http://www.youtube.com/watch?v=0uoR76XEVPY> [Mitschnitt mit dem russischen Pianisten Michail Petnev]

→ F. Say: „Silk Road“:

http://www.youtube.com/watch?v=CPNODIR_6eE oder live:

http://www.youtube.com/watch?v=_DhoFZoK2AS [unter Mitwirkung des Komponisten]

M 11 Projektarbeit A: Ein zeitgenössisches Klavierkonzert in Bewegung umsetzen

CD 39, Track 40

Musik: Fazıl Say: „Silk Road“ – 2. Klavierkonzert (1994), 1. Satz (Tibet), 2. Satz (Indien), jeweils gekürzt

Inhalt: Reise entlang der Seidenstraße über Indien, Mesopotamien und Anatolien; Ausgangspunkt: Tibet.

Leitfaden: Gestik/Mimik ohne Stimme einsetzen; Bewegungsläufe/Standbilder entwickeln; musikalische Atmosphäre ausdrücken; Klangfarben des Klaviersolo und des Orchester-Tutti versinnbildlichen

Probenzeit: 20 Minuten

Gruppengröße: 3–5 Personen



Fazıl Say (* 1970), international gefragter türkischer Komponist aus der Türkei

M 12 Projektarbeit B: Eine Grafik in ein experimentelles Instrumentalkonzert umsetzen

Leitfaden: Solist und Gruppe gegeneinander überstellen;
nach Sonaten- und Satzform gliedern:
1) Darstellung von Melodien/Charakteren;
2) Konflikt;
3) Auflösung des Konflikts;
eventuell Improvisationsteil (Kadenz des Solisten einbauen)

Probenzeit: 20 Minuten

Gruppengröße: 3–5 Personen

Instrumente: „analoge“ und/oder digitale Alltags-/Instrumente; Stimme



© VG Bild-Kust, Bonn 2014

Markus Lüpertz: Grafik für ein Konzert in Bad Reichenhall II (im Original in Farbe).